

Konjunkturumfrage

Herbst 2018

Die Arbeitgeber im Norden

Konjunkturumfrage – Herbst 2018

Beteiligte Verbände

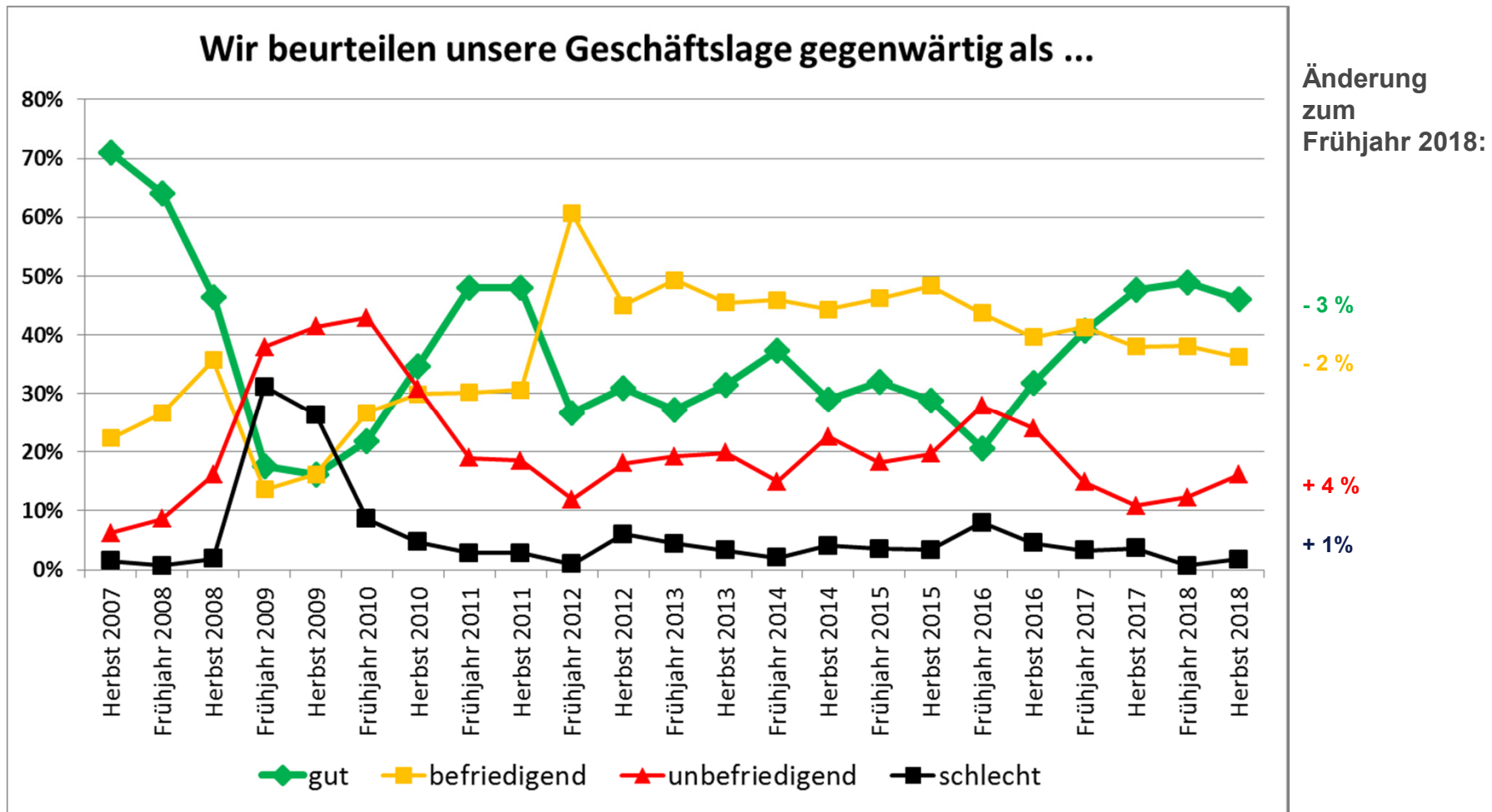
- ✎ NORDMETALL
- ✎ AGV NORD
- ✎ Arbeitgeberverband Oldenburg
- ✎ Arbeitgeberverband Ostfriesland
- ✎ Allgemeiner Arbeitgeberverband Bremen

Teilnehmer

- ✎ **175 M+E-Betriebe** mit rund **116.860** Beschäftigten
von ca. **660** Mitgliedsbetrieben mit **150.000** Beschäftigten
- ✎ Bundesländer: Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordwestliches Niedersachsen

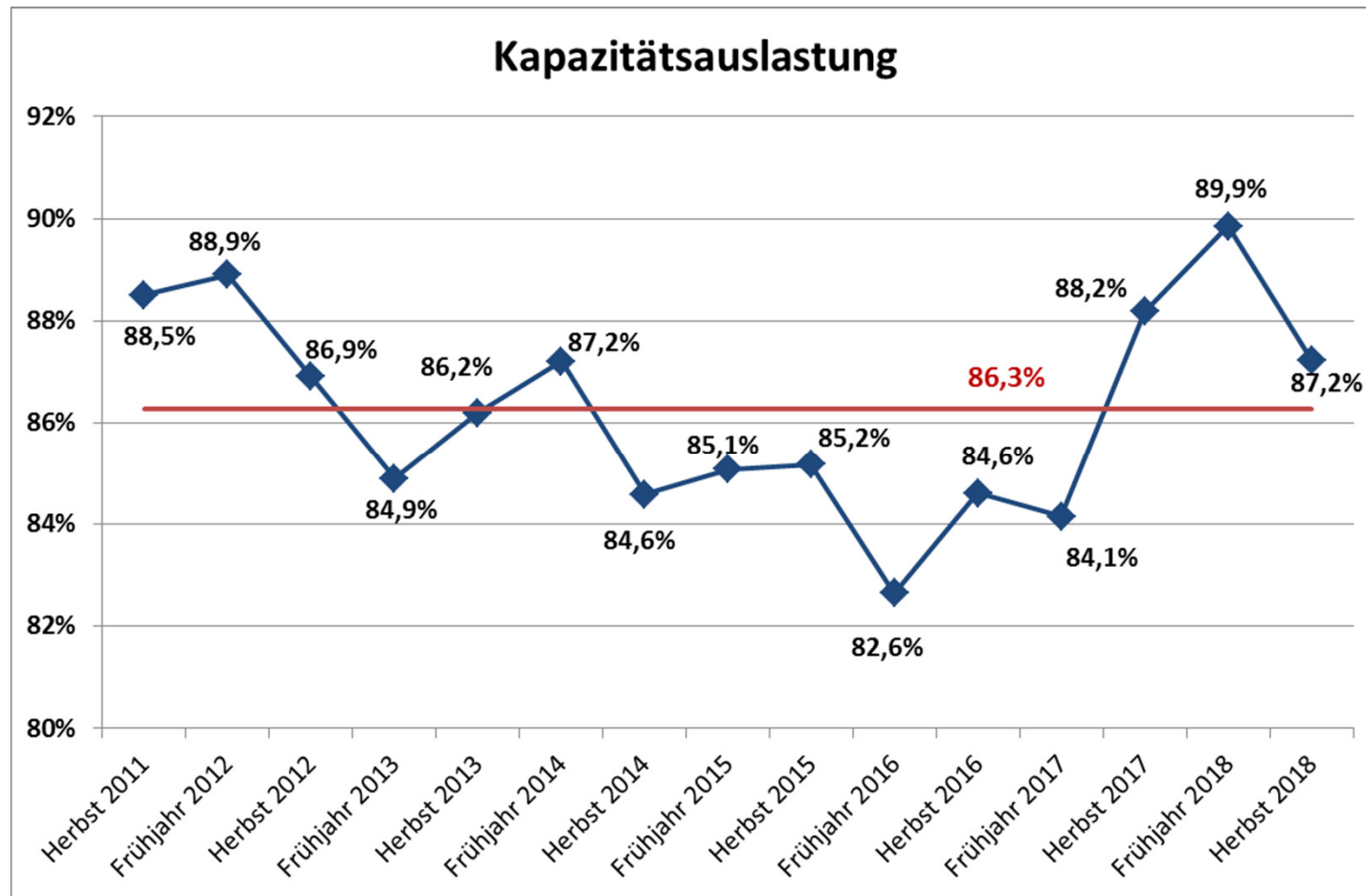
Geschäftslage

„Boomtime is over.“



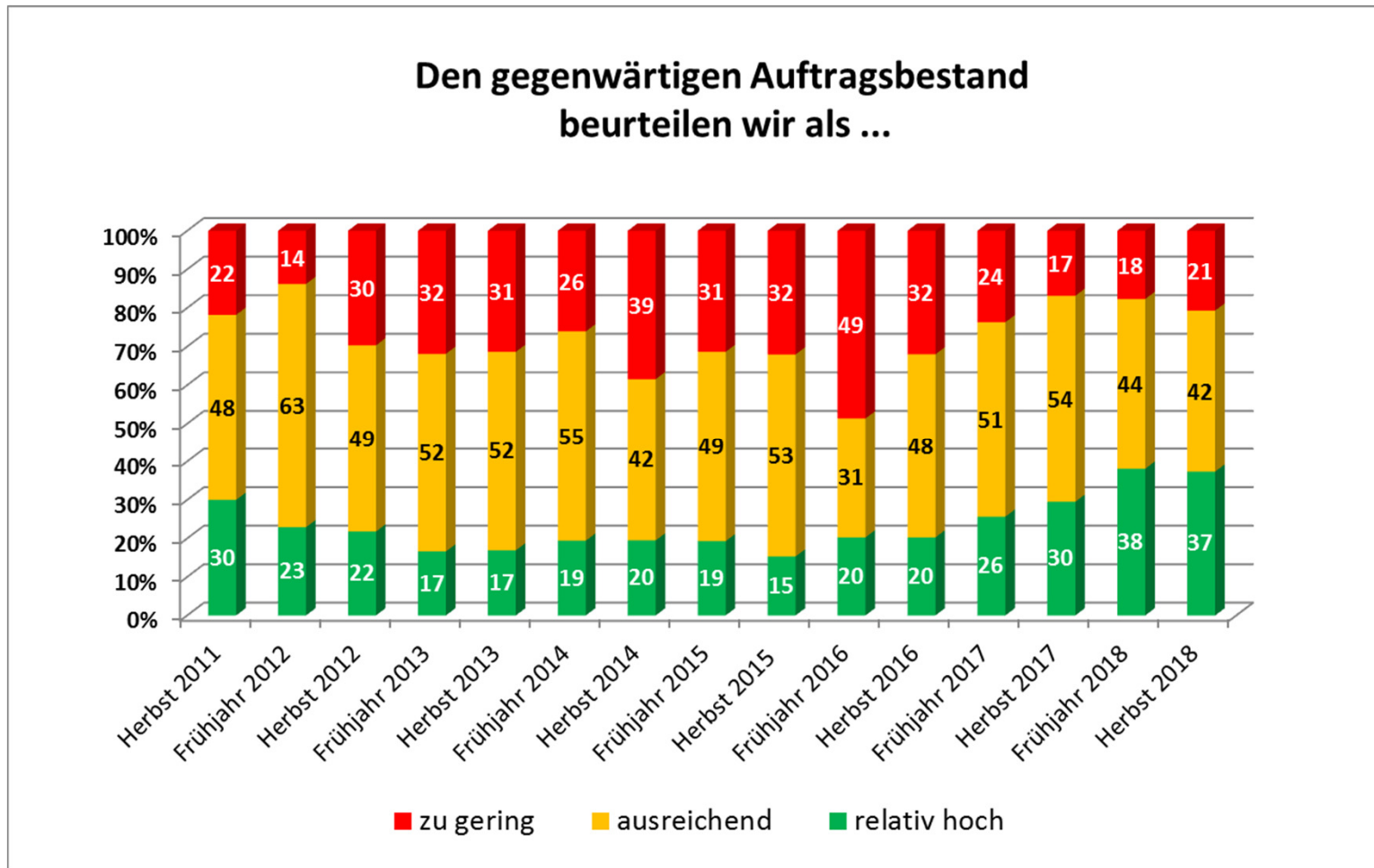
Kapazitätsauslastung

Rekordauslastung fällt ab auf Normalmaß.



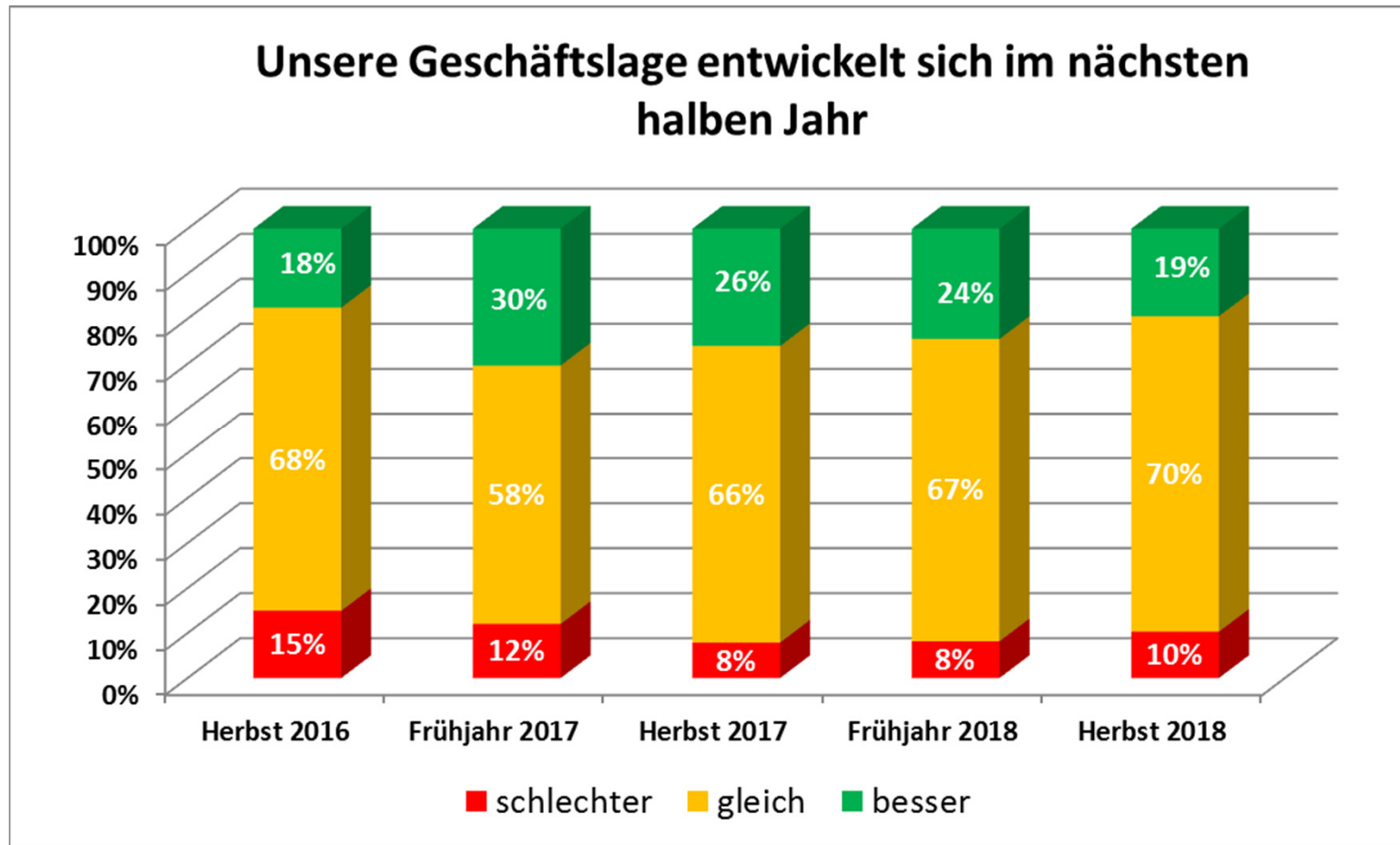
Auftragsbestand

↳ Gipfel überschritten?



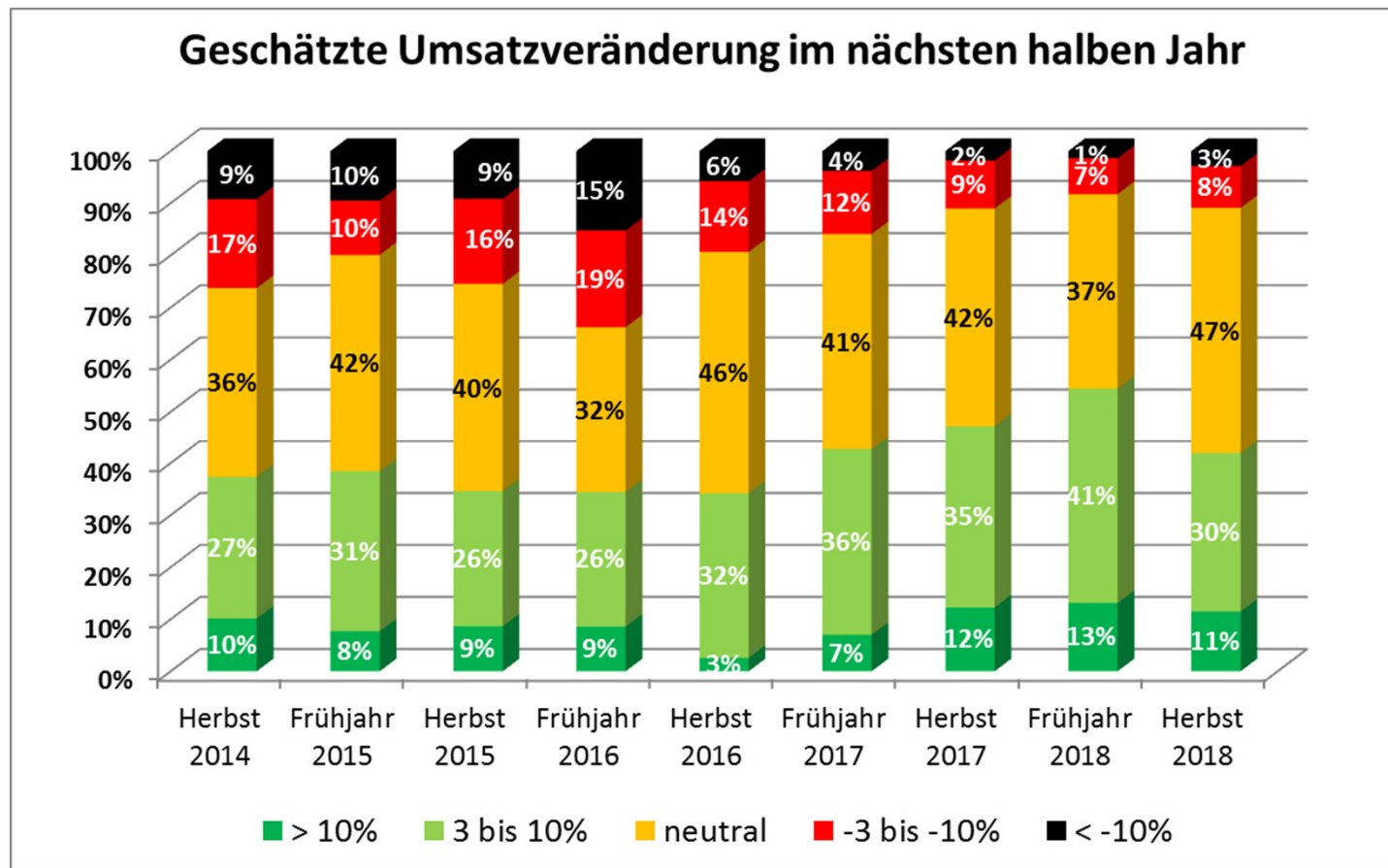
Prognose

Optimismus verhaltener



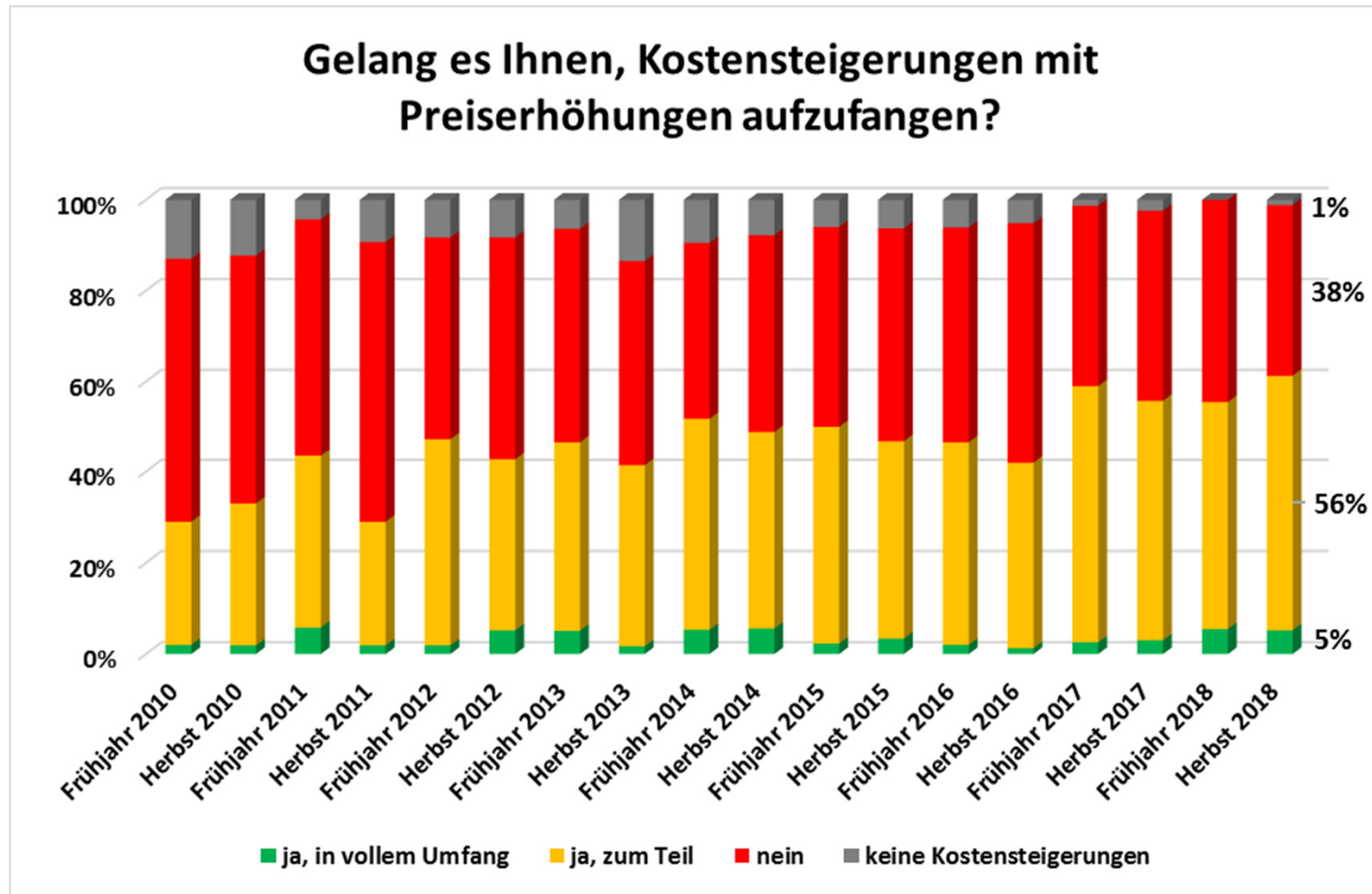
Umsatz

- Stagnation auf hohem Niveau
- 6 von 10 Betrieben ohne Wachstum



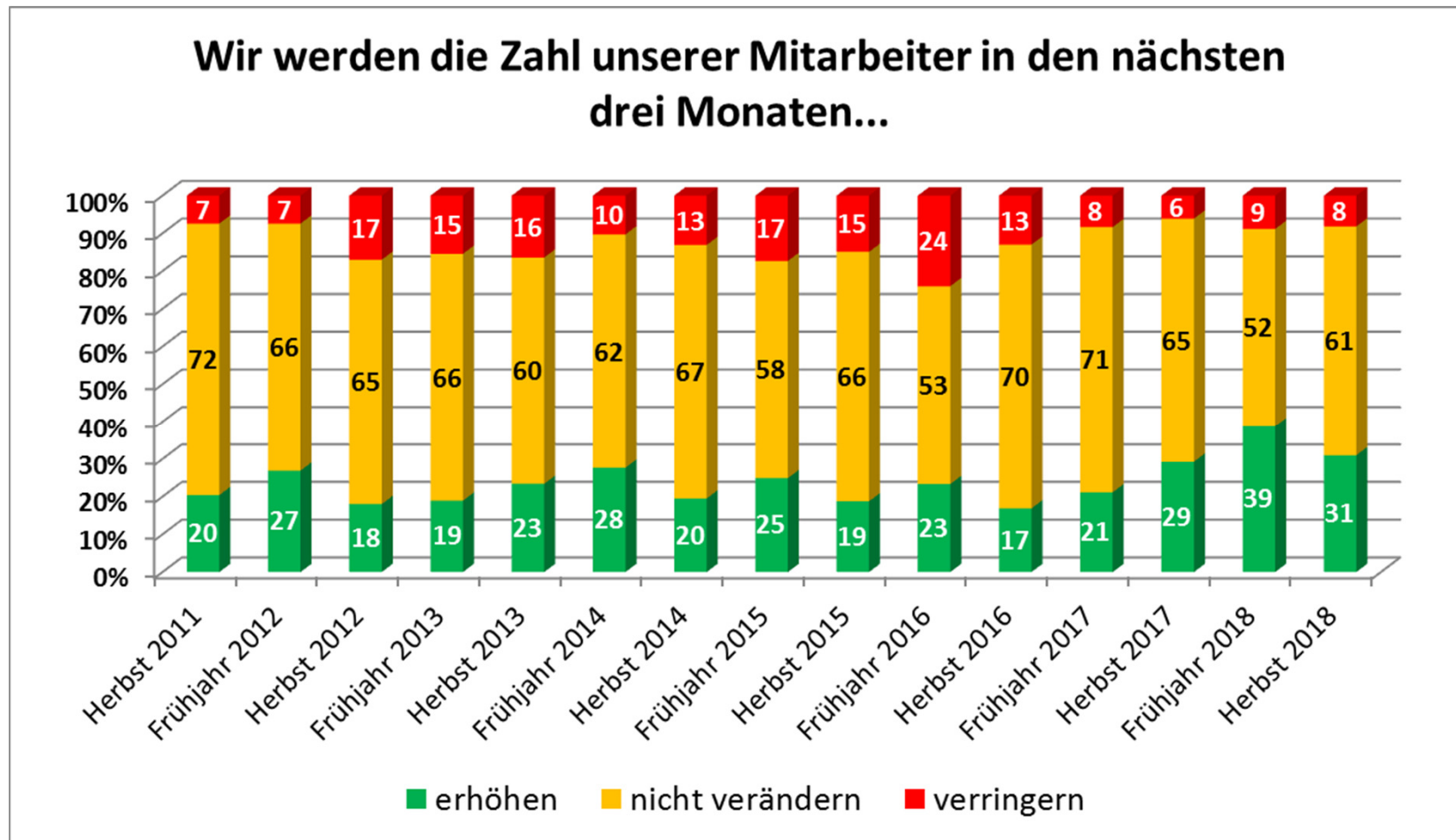
Preise und Kosten

↘ Zunehmend Spielraum für Preiserhöhungen



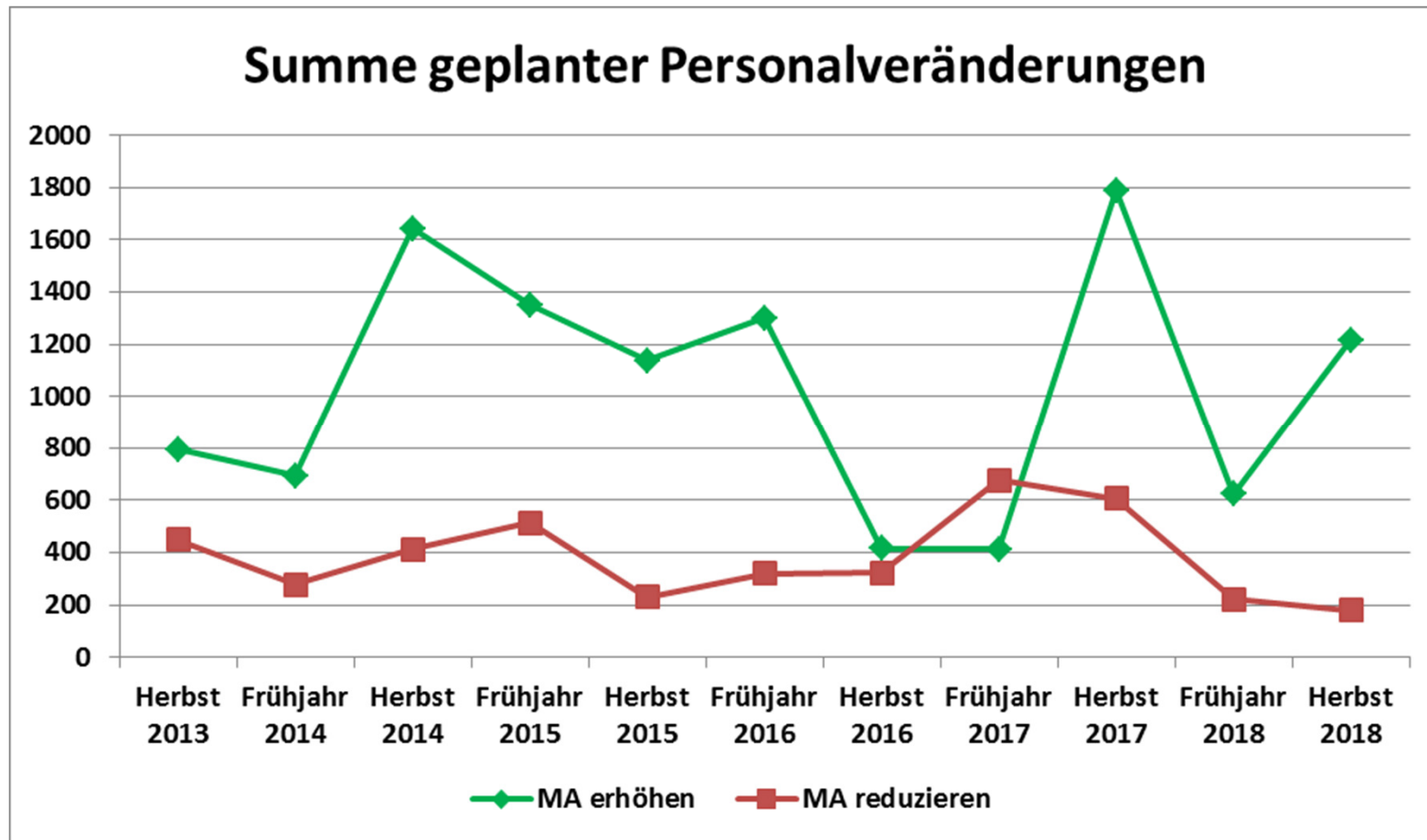
Beschäftigung

↳ M+E-Branche bleibt auf Wachstumskurs



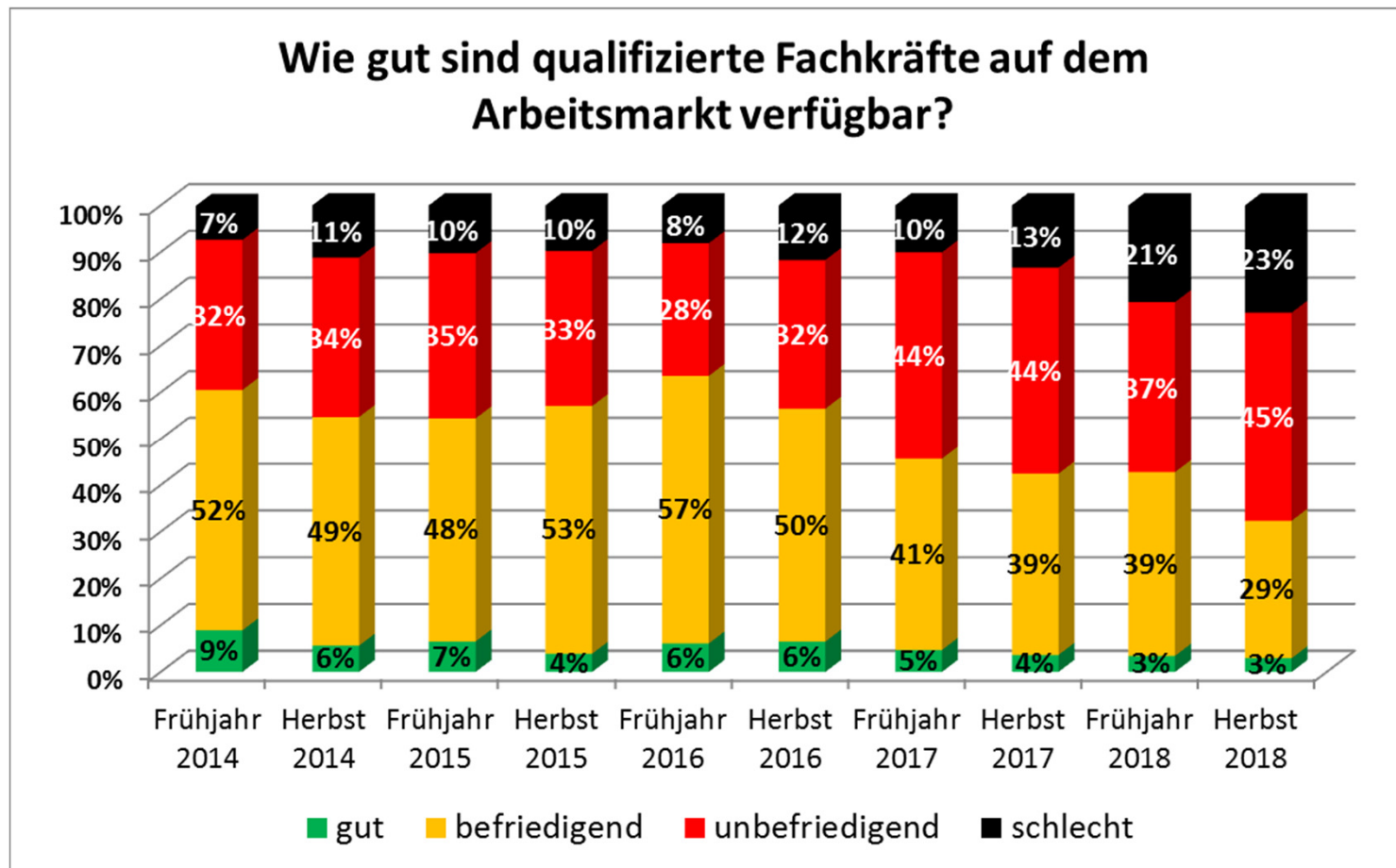
Personalplanung

- Beschäftigung nimmt weiterhin zu



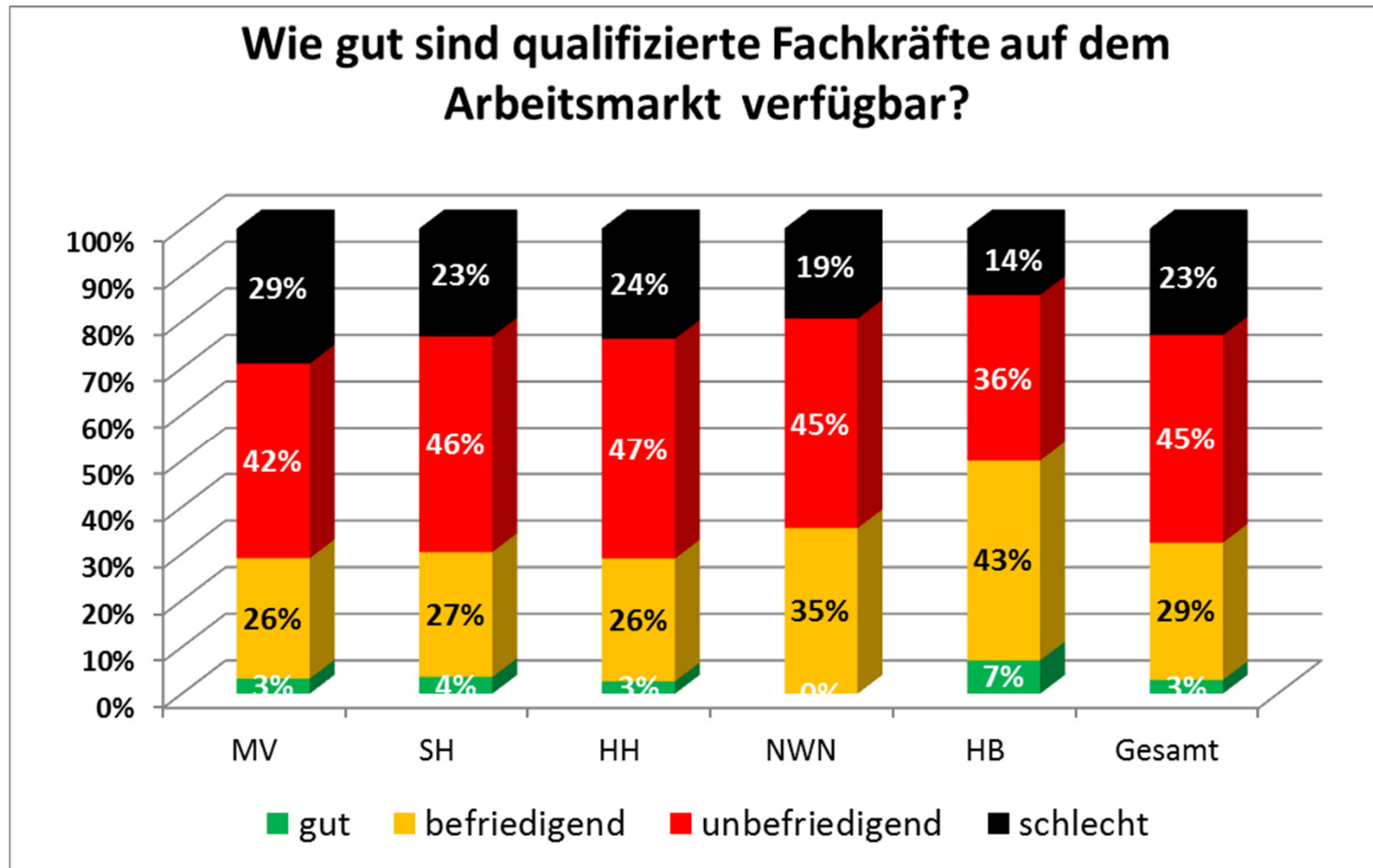
Arbeitsmarkt

└ Fachkräftekrise verschärft sich deutlich



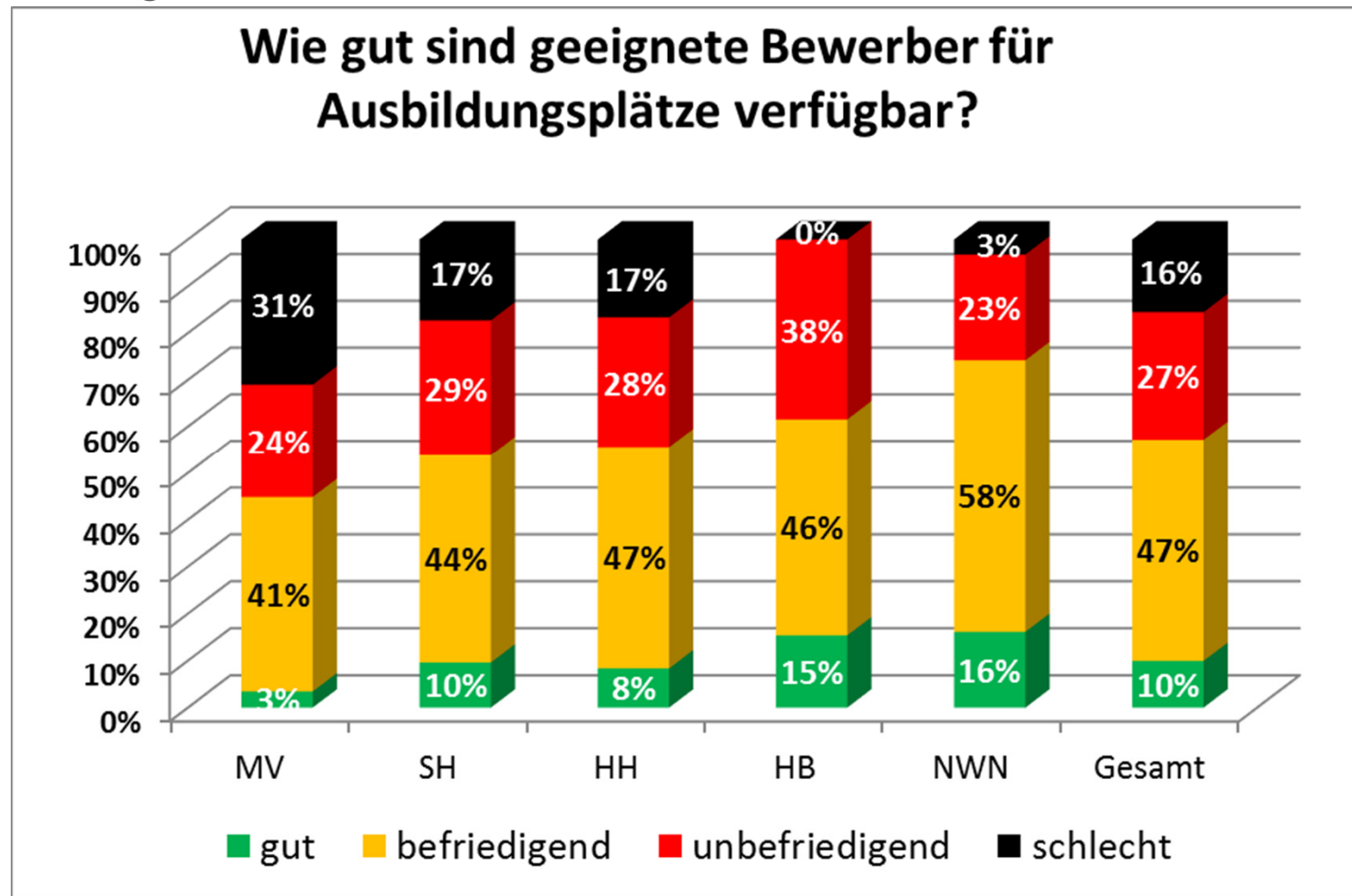
Arbeitsmarkt

- Mecklenburg-Vorpommern besonders betroffen



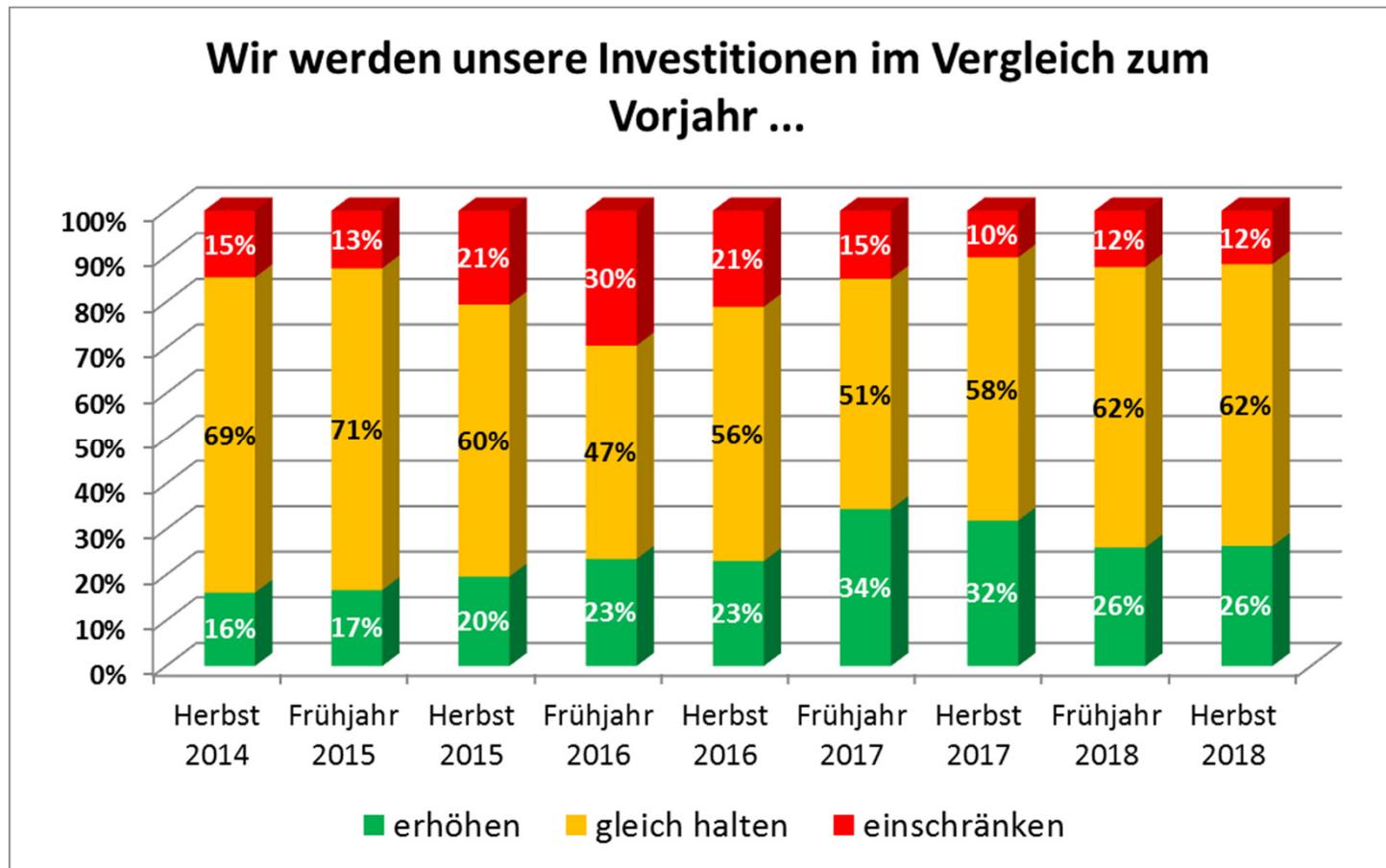
Arbeitsmarkt

└ Mangel auch beim Nachwuchs



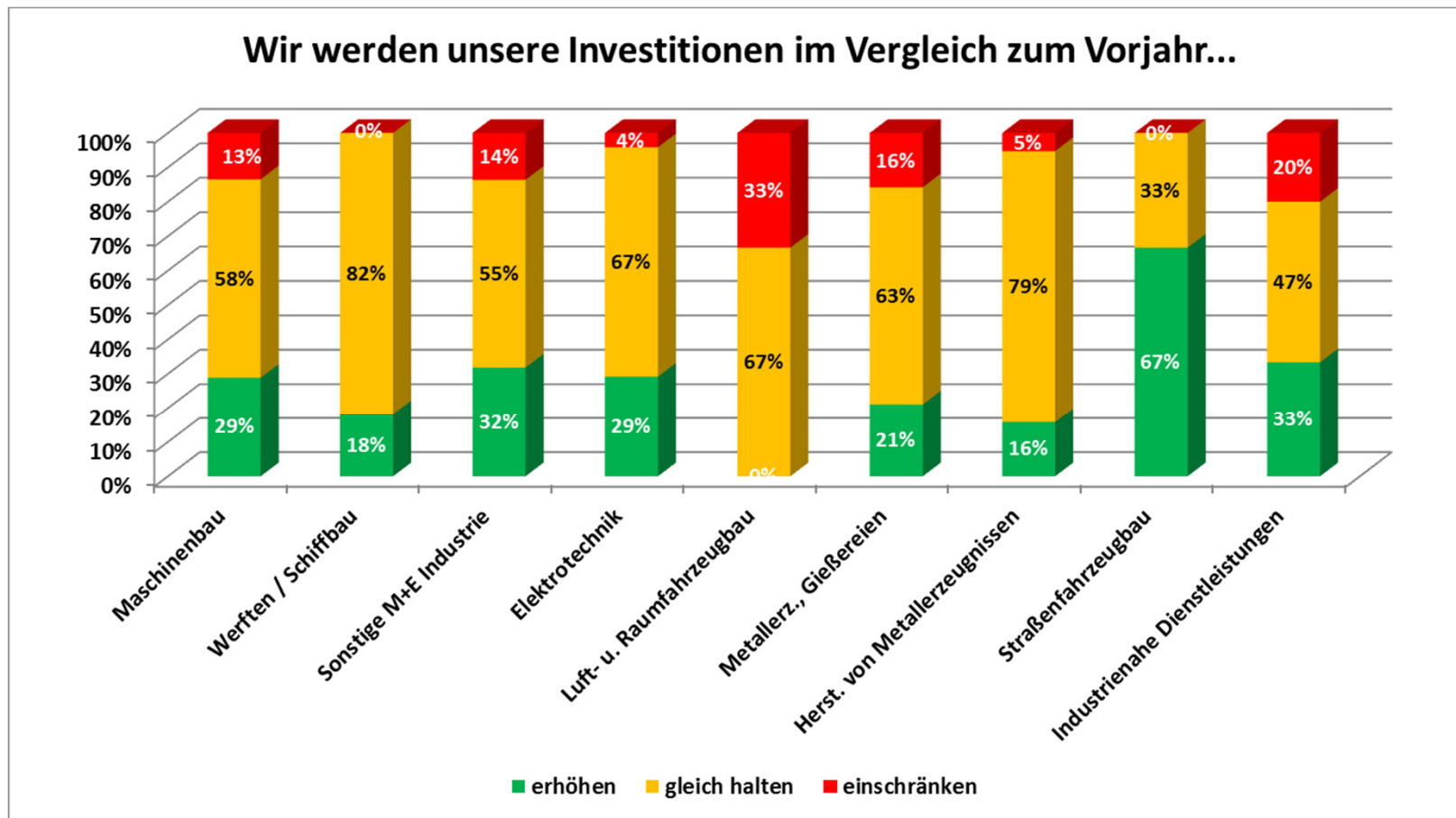
Investitionspläne

Weiterhin hohes Niveau



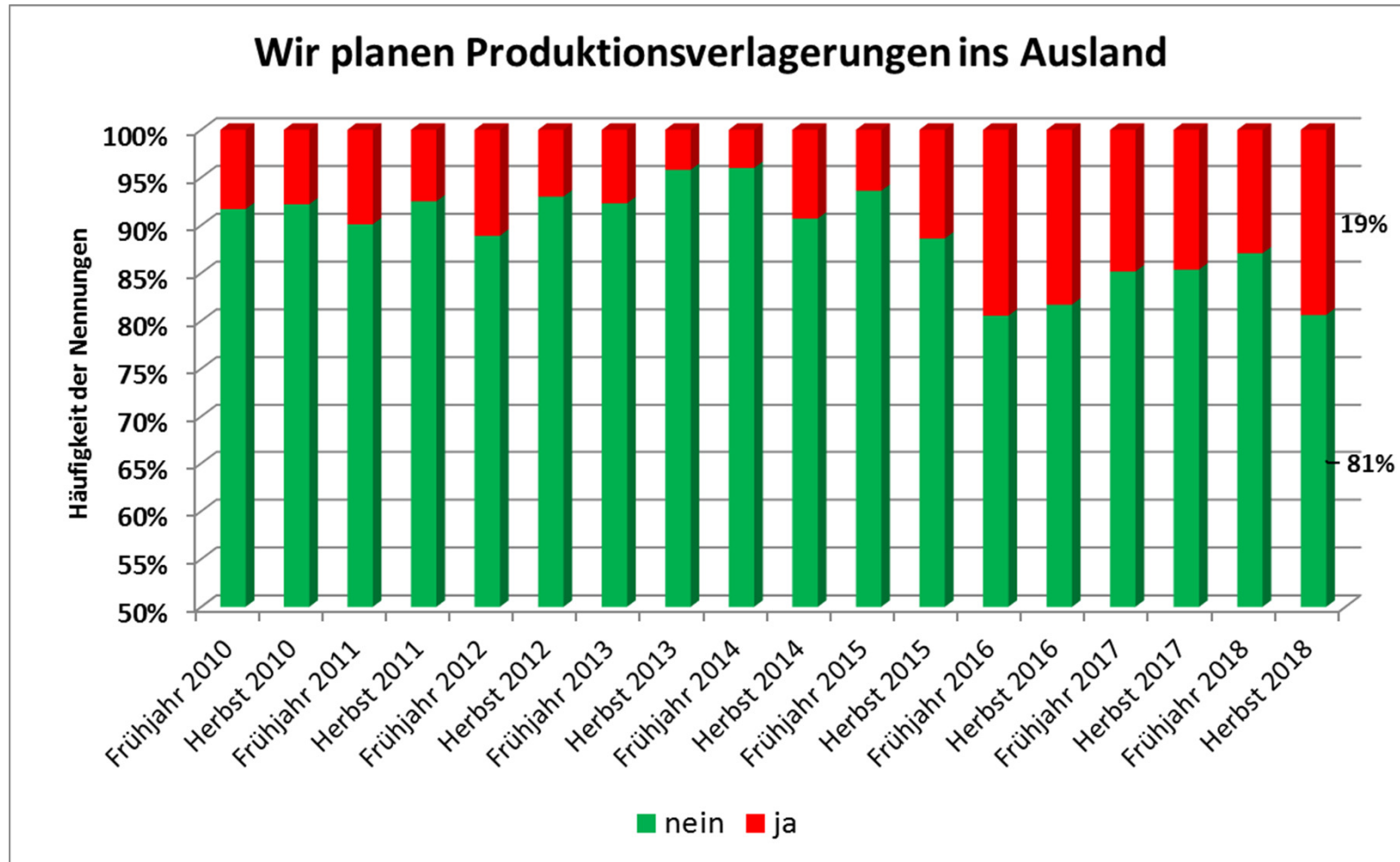
Investitionspläne

- Der Straßenfahrzeugbau investiert.
- Der Luft- und Raumfahrzeugbau hält inne.



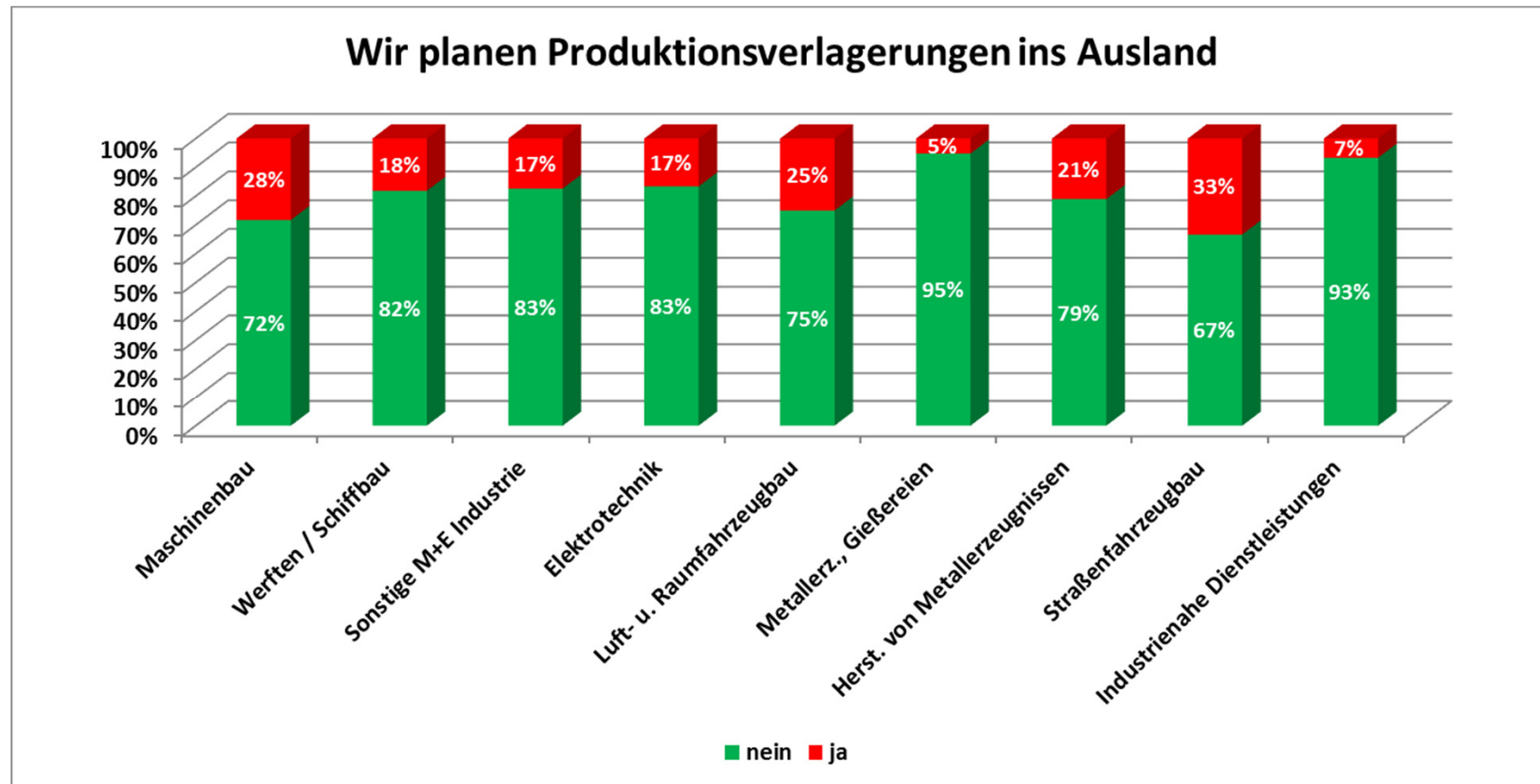
Standort D

Verlagerungsdruck steigt



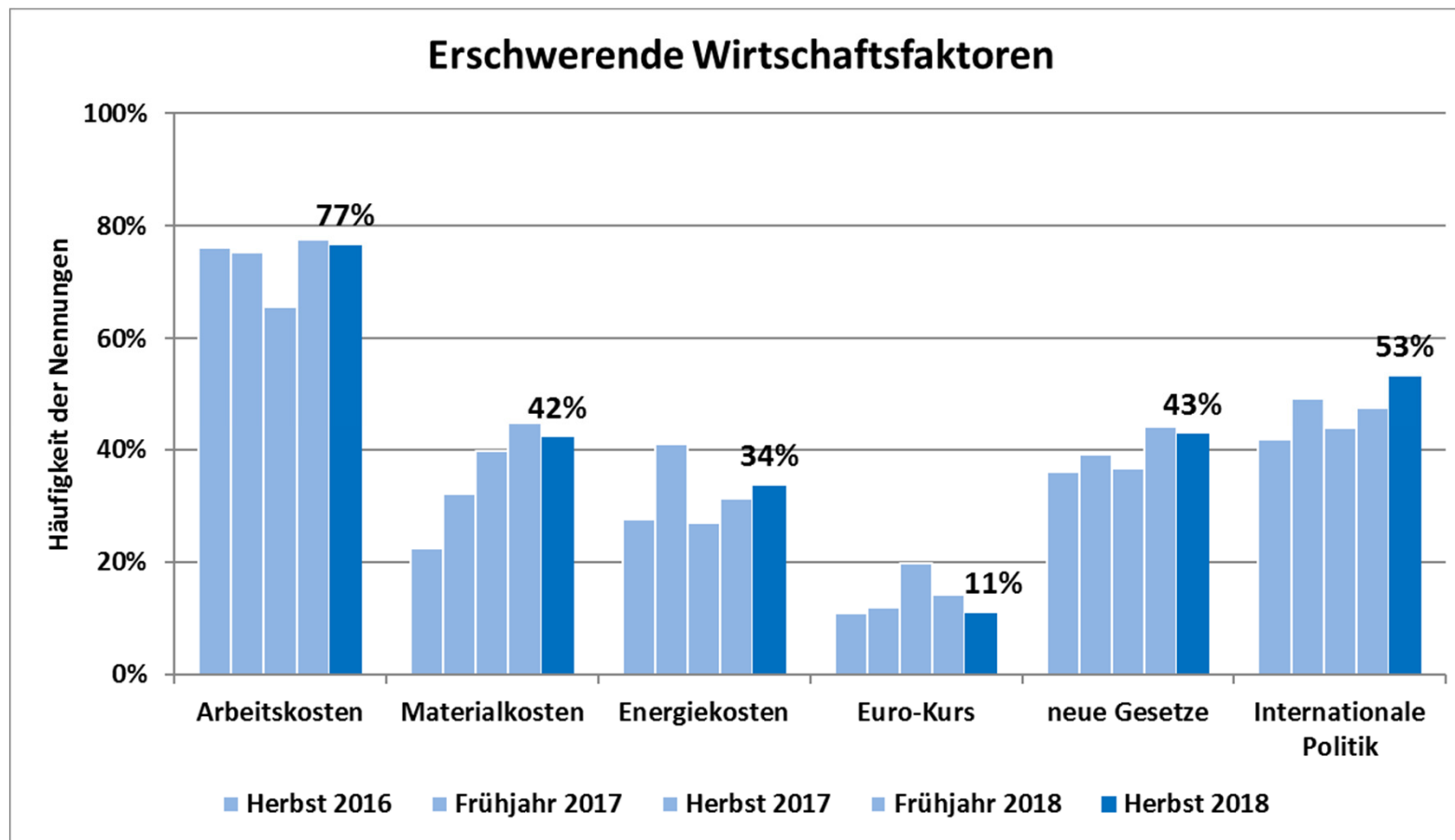
Standort D

Wachstumsträger verlagern zunehmend



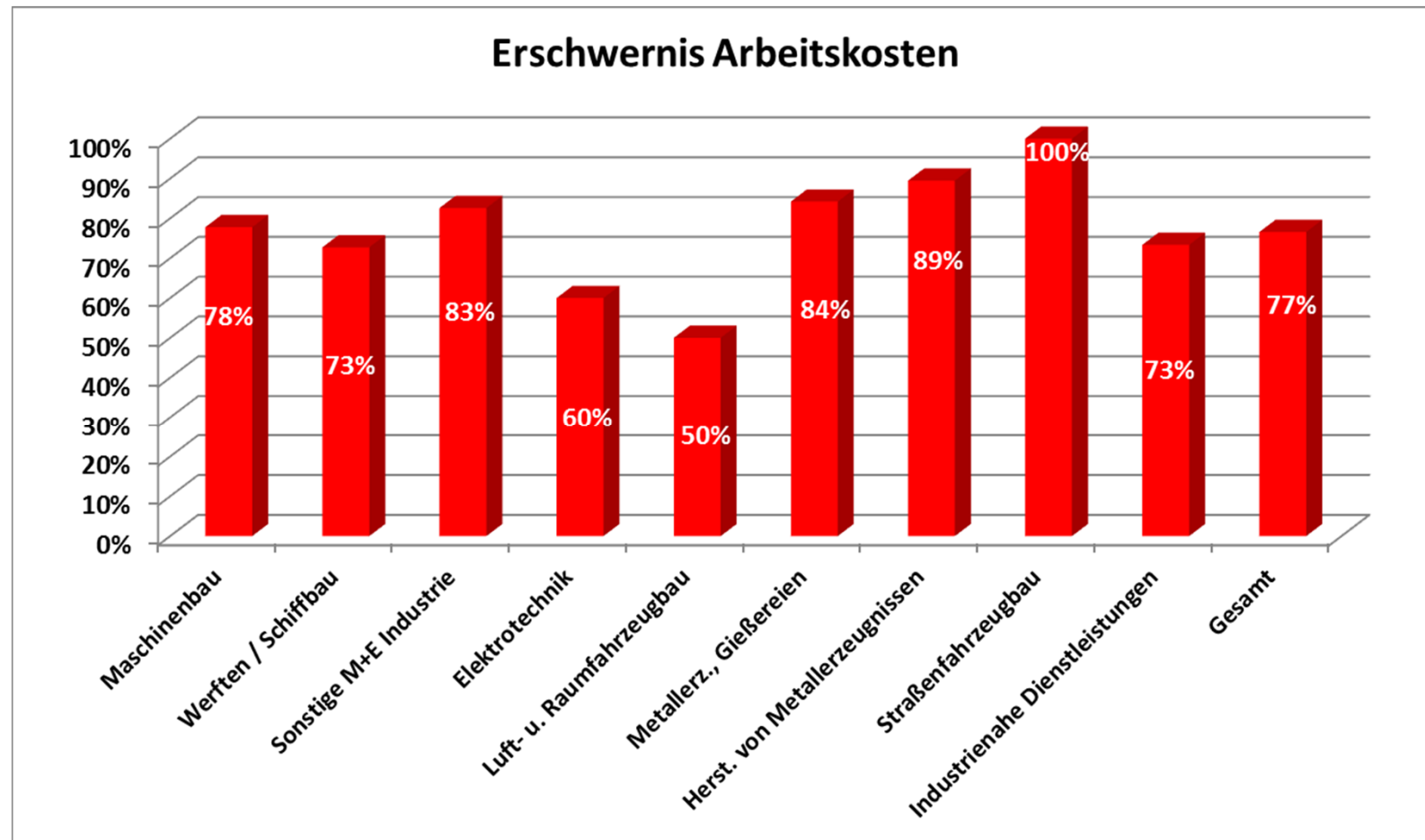
Standort D

- Arbeitskosten bleiben Risikofaktor Nr. 1
- Wachsendes Problem: Internationale Politik



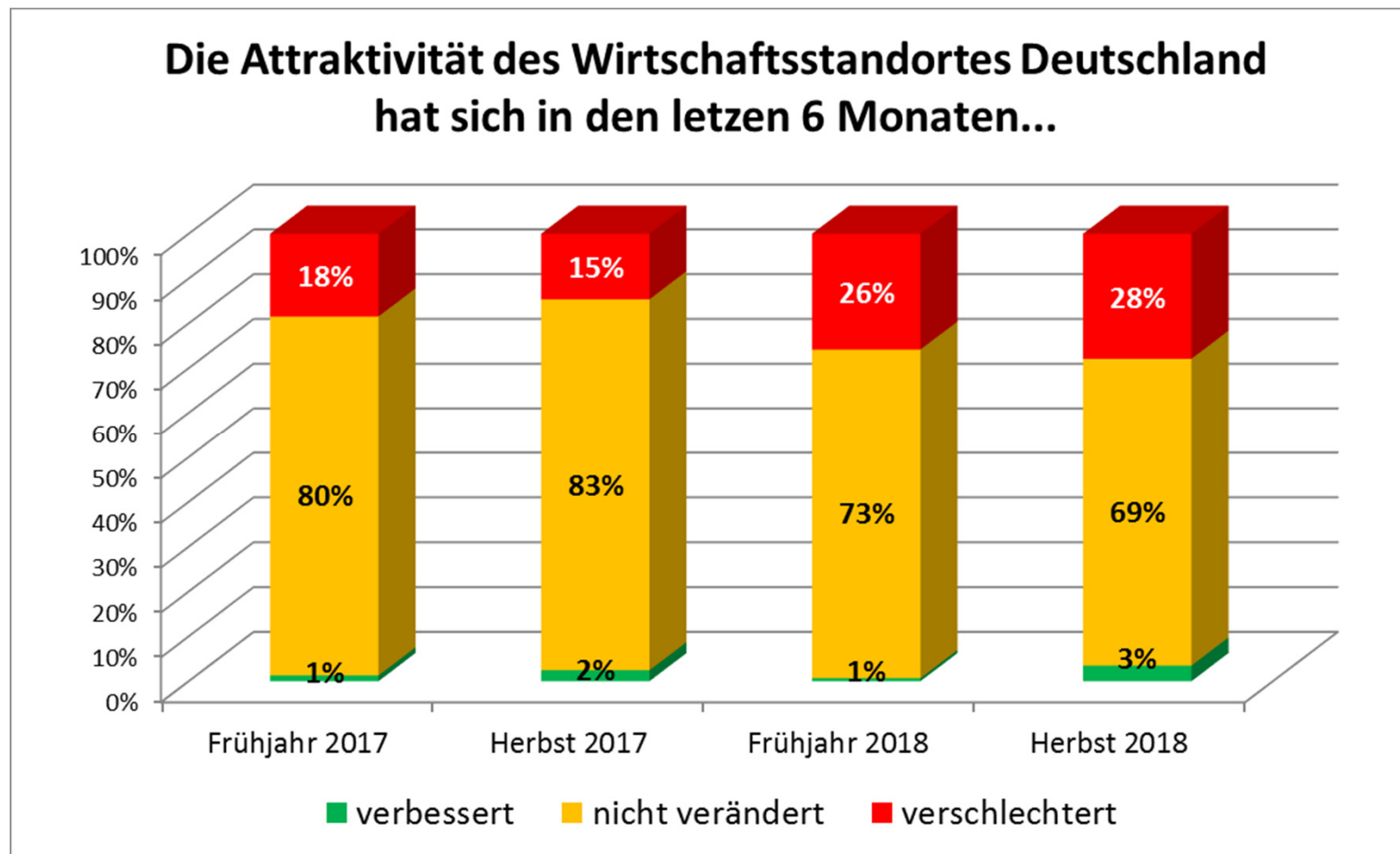
Standort D

- ↳ Straßenfahrzeugbau leidet unter zu hohen Arbeitskosten.



Standort D

└ Attraktivität verschlechtert sich



Abschließende Bewertung

- Die fetten Jahre sind bald vorbei.
- Fachkräftekrise eskaliert weiter
- Verlagerungsdruck wächst
- **Deutschland braucht eine Trendwende zugunsten einer industriefreundlichen Wirtschaftspolitik**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!